

Liebe BSNF-Mitglieder, liebe Freunde,

anbei erhalten Sie den aktuellen BSNF-Newsletter.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und hoffen, dass Sie an den Beiträgen Interesse finden. Über Ihr Feedback und Ihre Beiträge zu entsprechenden Artikeln oder Links für den nächsten Newsletter würden wir uns sehr freuen.

Bitte leiten Sie den Newsletter auch an die Mitglieder Ihrer Initiative weiter oder mailen Sie uns entsprechende E-Mail-Adressen für den Verteiler.

Für das Redaktionsteam
Ihr
Marcel Plechaty

Die Themen in diesem Newsletter sind:

1. Neues Mitglied
2. Für Februar 2010 geplanter Workshop in Erlangen
3. Das Internet als Erlebnis – Presseerklärung zum Programm „Erlebnis Internet“
4. Bericht aus dem Internetcafe „Von Senioren für Senioren“ in Würzburg
5. Training 'Inklusive Internet' mit dem Fokus auf Web 2.0
6. Ursula Lehr – neue Vorsitzende des Dachverbands BAGSO
7. Buchtipps - Freunde finden im Internet
8. BSNF-Blog
9. Weihnachts- und Neujahrswünsche

1) Neues Mitglied

Wir begrüßen herzlich unser neues Mitglied und freuen uns auf gute Kooperation!

UnsereZeiten
59plus evangelisch

Kontakt: Vernetzte Kirche
Marsstraße 19
80335 München
Marius Strecker marius.strecker@elkb.de
vernetztekirche@elkb.de Telefon: 089-5595-651
www.vernetzte-kirche.de

2) Geplanter Workshop in Erlangen

Der für den 25. Februar 2010 in Erlangen geplante Workshop soll zwei wichtige Themen der BSNF-Multiplikatoren im Sinne einer Train the Trainer Schulung zum Thema haben:

1. Sicherheit im Internet mit Impulsreferat,
2. Das flexible Bildungsangebot eLearning für Senioren (eLSe) zum erfolgreichen Umgang mit Computer und Internet für Anfänger und Fortgeschrittene.

Seit der Gründung des Dachverbands Bayerisches SeniorenNetzForum in März 2003 in Erlangen steht im Vordergrund die Vision der gleichberechtigten Teilhabe älterer Mitbürger an der Informationsgesellschaft zum Nutzen aller und eine neue Form der Seniorenarbeit, die mit Aktivität, Übernahme von Verantwortung und Selbstorganisation beschrieben werden kann.

BSNF (www.bsnf.de) sieht sich als Plattform für den zunehmenden Diskussionsbedarf für die 20 Mitglieder mit ihren 195.000 Einzelpersonen. In Form von Fachtagungen und Workshops sollen das gegenseitige Kennenlernen bayerischer Senioren-Netz-Initiativen gefördert und ein kontinuierlicher Informationsaustausch und wechselseitige Unterstützung bei der Gründung und dem Aufbau von Seniorennetzen angeregt und unterstützt werden. Dabei stehen Fragen der Vermittlung von neuen Medien, ihrer Akzeptanz, der Finanzierung und der geeigneten Organisationsform von Seniorennetzen im Vordergrund.

BSNF besteht seit dem Jahre 2003 als eine Organisation, die in vorbildlicher Weise Selbstorganisation, ehrenamtliche Tätigkeit und Effektivität verbindet, zum Ziel der Heranführung von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern an neue Technologien. Das Institut für Lern-Innovation (FIM NeuesLernen) war von Anfang an am Aufbau des Dachverbands beteiligt und unterstützt die Aktivitäten kontinuierlich im Sinne der Nachhaltigkeit.

Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (StMAS) hat den Vorbildcharakter dieser Initiative anerkannt und fördert sie seit dem Jahr 2003 mit dem Ziel ein Bayern weites Netzwerk aufzubauen und zu erhalten. Die Fahrtkosten werden erstattet. Für BSNF-Mitglieder ist der Workshop kostenlos.

3) Das Internet als Erlebnis

Institut für Lern-Innovation startet Pilotprojekt für Senioren

Wie können Seniorinnen und Senioren, die dem Internet skeptisch gegenüberstehen und häufig gar keinen Computer oder Internetanschluss haben, für die digitalen Möglichkeiten begeistert werden? Welche Themen könnten diese Zielgruppe ansprechen? Das Programm „Erlebnis Internet“, entwickelt von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO), gibt erste Antworten zu diesen Fragen. In einem Pilotprojekt wird das neue Konzept vom Institut für Lern-Innovation (ILI) der Universität Erlangen-Nürnberg erprobt.

Der wichtigste Grund für die Nichtnutzung des Internets liegt bei älteren Menschen darin, dass sie nicht wissen, welchen persönlichen Mehrwert und Vorteil das Internet ihnen bietet. Es fehlt ihnen weniger an Informationen darüber, sondern meist an konkreten Erfahrungsmöglichkeiten damit. Hier setzt das Programm „Erlebnis Internet“ an. Das Programm ist eines von drei Programmteilen der Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) „Internet erfahren“, die im Mai 2008 startete. Die BAGSO, das Kompetenzzentrum Technik – Diversity – Chancengleichheit und die Stiftung Digitale Chancen setzen die Programme um.

Nähere Informationen sind unter www.internet-erfahren.de zu finden.

Bisher wurden mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, lokalen Internetakteurinnen und -akteuren, Verbandsvertreterinnen und -Vertretern Interviews geführt sowie Diskussionsrunden und Facharbeitskreise realisiert. In Bayern, Baden-Württemberg, Thüringen, Brandenburg, und Nordrhein-Westfalen wird „Erlebnis Internet“ nun erprobt. Die Ergebnisse sind Grundlage für die Erstellung eines handlungsorientierten Leitfadens für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, der Erfahrungsberichte, Hinweise, Themen und Anlässe enthalten wird. Dann erfolgt die Umsetzung des Leitfadens in die Praxis. Bundesweit werden anschließend Akteure in der Seniorenarbeit von der BAGSO dazu geschult, begleitet und beraten.

Inhaltlich orientiert sich das Programm an Themen und Aktivitäten, welche die Zielgruppen der 50plus Generationen interessieren: zu Gesundheit, Kultur, Freizeitgestaltung oder Reisen. Quasi nebenbei wird das Interesse am Medium Internet geweckt und so der persönliche Nutzen aufgezeigt. Damit erfahren Ältere niedrigschwellig bei Vorträgen, Kursen und Aktionen die Vorteile des Internets.

Die Initiative bietet außerdem eine ideale Plattform für die nationale Verbreitung und weitere Verankerung des Projekts eLSe – eLearning für Senioren (www.el-se.org/de), welches das Institut für Lern-Innovation (ILI) im Rahmen des EU Programms „Socrates-Minerva“ entwickelt und erprobt hat. Die aufeinander abgestimmten Lerneinheiten können den Bedarf an individueller Hilfe für den Internet-Einstieg benachteiligter Gruppen unterstützen.

ILI ist im „Erlebnis Internet“ Kooperationspartner der BAGSO. „ILI begleitet das Projekt wissenschaftlich, erprobt und evaluiert das Konzept in Kooperation mit einem bayerischen Verband für die Zielgruppe „Ältere Menschen mit Bildungsferne“, erklärt Institutsmitarbeiter Marcel Plechaty.

„BAGSO – Lobby der Älteren“ tritt als Partnerin der Initiative vor allem dafür ein, dass jedem Menschen ein selbstbestimmtes Leben im Alter möglich ist und die dafür notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Die BAGSO engagiert sich dafür, dass ältere Menschen die Chance haben, sich aktiv am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen, und dass diese Tatsache sich im öffentlichen Meinungsbild über „die Alten“ widerspiegelt. Für die Teilhabe an der modernen Gesellschaft ist es von großer Bedeutung, dass das Internet auch von bisher internet-fernen älteren Menschen tatsächlich „erlebt“ werden kann.

4) Bericht aus dem Internetcafe „Von Senioren für Senioren“ in Würzburg

Zwei Seniorinnen erzählen von ihren Erfahrungen mit der Datenautobahn

Liane Wilm und Eva Nitzsche sind über 80 und begeisterte Internetnutzerinnen. Christa Wüchner von der Main-Post, hat nachgefragt, wie ihr Weg ins Web aussah und was sie an dem neuen Medium schätzen. „Es war schlicht Neugierde“, antwortet Liane Wilm nach ihrem ersten Schnupperkontakt mit dem Web. Als die ehemalige Apothekerin vor über acht Jahren von der Eröffnung des Würzburger Internetcafés erfuhr, wollte sie sich „mal angucken“, wie das Surfen geht. Und merkte schnell: „Das kannst du auch.“ Also ist die gebürtige Berlinerin, die seit gut 50 Jahren Wahl-Würzburgerin ist, gleich geblieben, machte sich nach und nach mit den Geheimnissen der Datenautobahn vertraut und besucht das Café bis heute regelmäßig.

Den ganzen Bericht finden Sie im Anhang. Viel Freude beim Lesen!

5) Training 'Inklusive Internet' mit dem Fokus auf Web 2.0

Am 22.1.2010 findet im Internetcafe "Von Senioren für Senioren" in Würzburg, Ludwigkai 12 eine Pilotveranstaltung statt, dazu wird eingeladen.

Training 'Inklusive Internet' mit dem Fokus auf Web 2.0

© Stiftung Digitale Chancen, Oktober 2009

Die Stiftung Digitale Chancen wird im Rahmen der Initiative 'Internet erfahren' des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie im Zeitraum 2010 bis 2011 bundesweit 120 ein-tägige Trainingsveranstaltungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren durchführen. Zielgruppe sind Mitarbeitende der sozialen Arbeit ebenso wie solche Personen, die in Einrichtungen der informellen Bildung tätig sind.

Mit der Trainingskampagne soll erreicht werden, dass die Nutzung des Internet stärker als bisher gerade in informellen Bildungsprozessen verankert wird. Damit einhergehen soll die Förderung und Weiterentwicklung der Fähigkeiten zur qualifizierten und sicheren Nutzung des Internet in allen Bevölkerungsgruppen – insbesondere aber in denjenigen, die bisher von den Möglichkeiten des Web 2.0 wenig oder keinen Gebrauch machen.

Durch die Trainingskampagne soll ein möglichst umfassendes Netzwerk von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren entstehen, die in der Lage sind,

- ihre jeweiligen Zielgruppen mit dem Internet und insbesondere den neuen Möglichkeiten des Web 2.0 vertraut zu machen und
- ihr eigenes Portfolio bzw. das ihrer Einrichtung durch Bildungsangebote unter Einbeziehung des Web 2.0 zu erweitern.

Den ganzen Beitrag finden Sie im Anhang.

Weitere Informationen zum Projekt und Ansprechpartnern finden Sie unter <http://www.internet-erfahren.de>.

6) Neue Vorsitzende des Dachverbands BAGSO



Ursula Lehr
neue Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der
Senioren Organisationen

Die erste und renommierteste Altersforscherin in Deutschland, Bundesministerin a.D., Prof. Dr. Ursula Lehr, wurde am Mittwochabend von der Mitgliederversammlung in Bonn zur neuen Vorsitzenden des Dachverbands BAGSO, des Interessenverbandes von über 100

Mitgliedsorganisationen und damit rund 13 Mio. älteren Menschen, gewählt.

7) Buchtipp - Freunde finden im Internet PC-Schule für Senioren von Stiftung Warentest

Immer mehr Menschen treffen sich im virtuellen Raum des Internets, diskutieren, helfen einander, tauschen Tipps aus und verabreden sich auch im „richtigen Leben“. Solche Netzwerke sind keineswegs der jungen Generation vorbehalten – auch Menschen über 50 finden hier schnell neue Kontakte.

In diesem Buch erfahren Sie nicht nur, was soziale Netzwerke wie MySpace, Xing und Stayfriends sind und wie sie funktionieren, sondern auch, was es zu beachten gilt, wenn Sie im Internet neue Kontakte knüpfen wollen. Sie erhalten einen Überblick über die beliebtesten allgemeinen sozialen Gemeinschaften – ebenso über die wichtigsten Netzwerke für spezielle Interessen, die es Ihnen ermöglichen, mit ein paar Mausklicks einen Familienstammbaum zu entwerfen, alte Schulfreunde wieder zu finden oder einen gemeinsamen Ausflug mit netten Menschen aus Ihrer Stadt zu organisieren.

Kontakt mit Gleichgesinnten – schnell, einfach und weltweit

<http://www.test.de/shop/buecher-spezialhefte/sp0218000/?mc=newsletter.freunde-finden.link>

8) BSNF-Blog

Besuchen Sie doch mal den von unserem 1. Vorsitzenden eingerichteten Blog auf:

<http://bsnf.wordpress.com>

9) Weihnachts- und Neujahrswünsche

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden des BSNF e.V. eine gesegnete Weihnachtszeit, einen guten Rutsch, Glück, viel Erfolg und vor allem Gesundheit im Neuen Jahr!

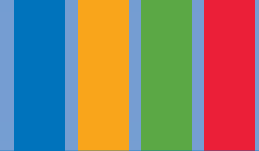
Wir danken für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr und freuen uns auf die Herausforderungen im kommenden Jahr.

BSNF-Newsletter

hrsg. von Marcel Plechaty M.A.
Bayerisches SeniorenNetzForum e.V.
www.bsnf.de

c/o
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Institut für Lern-Innovation (FIM-NeuesLernen)
Nägelsbachstraße 25b, D 91052 Erlangen
Fon: 09131/507292, Fax: 09131/8524738

E-Mail: Marcel.Plechaty@fim.uni-erlangen.de
<http://www.fim.uni-erlangen.de>



Anmeldung

zum Workshop „eLearning für Senioren und Sicherheit im Internet“
am Donnerstag, den 25. Februar 2010 in
Erlangen.

Bitte melden Sie sich mit folgenden Angaben – bevorzugt per E-Mail – an:
marcel.plechaty@fim.uni-erlangen.de

Name:

Vorname:

Titel:

Institution:

Abteilung:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

URL:

Ort, Datum

Unterschrift

Programm

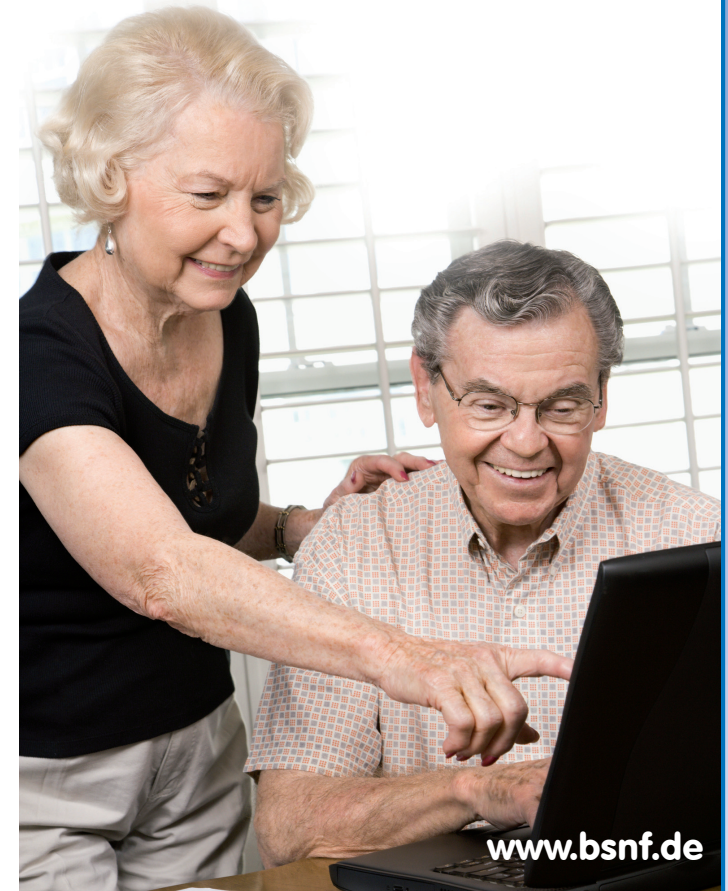
- 10:30 Uhr Ankunft und Kaffee
- 11:00 Uhr Begrüßung, Prof. Dr. Frieder Lang
Moderation, Marcel Plechaty M.A.,
Institut für Lern-Innovation,
Universität Erlangen-Nürnberg
- 11:05 Uhr Vorstellungsrunde der Teilnehmer
- 11:30 Uhr eLSe – eLearning für Senioren
ein Bildungsangebot zum erfolgreichen
Umgang mit Computer und Internet für
Anfänger und Fortgeschrittene
Sónia Hetzner, Institut für Lern-Innovation
- 13:00 Uhr Mittagessen
- 14:30 Uhr Sicherheit im Internet
Jens Geyer, Dr. Roland Klein, Institut für
Lern-Innovation
Impulsreferate mit anschließendem
Praxisteil
Anwendungsbeispiele auf einem bereit-
gestellten Rechner oder Ihrem eigenen
Laptop werden angeboten zu Themen
aus den Bereichen:
E-Mail, Spam, Verschlüsselung, Sicher-
heitsupdates (Windows, Browser, andere
Software), Virenschutz, Firewalls, WLAN,
kleine Netzwerke, sichere PC-Konfigurati-
on unter Windows.
- 16:30 Uhr Verabschiedung und Feedback
- 16:45 Uhr Ende

Bayerisches Senioren Netz Forum

WORKSHOP

eLearning für Senioren
und Sicherheit im Internet

Donnerstag, 25. 2. 2010 in Erlangen




Liebe Mitglieder des Bayerischen SeniorenNetzForum e.V., am Donnerstag den 25. Februar 2010 findet ein Workshop zum Thema „eLearning für Senioren und Sicherheit im Internet“ statt. Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), das Institut für Lern-Innovation als Veranstalter und das BSNF e.V. laden Sie dazu herzlich ein.

Veranstaltungsort:

**Institut für Lern-Innovation
(FIM NeuesLernen)
Nägelsbachstraße 25b
91052 Erlangen
www.fim.uni-erlangen.de**

Gegenstand des Workshops ist zum Einen eLSe – E-Learning für Senioren, zum Anderen Fragen der Sicherheit im Internet.

 eLSe (www.el-se.org) ist ein virtuelles Bildungsangebot, das vom Institut für Lern-Innovation (ILI), einem Lehrstuhl der FAU, und sechs weiteren Partnerorganisationen, entwickelt wurde. eLSe möchte Seniorinnen und Senioren, die noch keine oder nur wenig Erfahrung mit Computer und Internet haben, mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) vertraut machen. eLSe wird derzeit im Rahmen des Programms „Erlebnis Internet“, einem Baustein der Initiative „Internet erfahren“, eingesetzt.

Bei einer Befragung der BSNF-Mitglieder im Herbst 2009 trat vermehrt der Wunsch auf, den Erfahrungsaustausch zu verbessern und zu erweitern, sowie der Wunsch nach mehr gemeinsamen Aktivitäten. In dem Workshop werden diese Ideen nun umgesetzt. Darüber hinaus soll er dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Mitgliedern insgesamt zu verbessern.

Ferner steht unter den Mitgliedern des BSNF e.V. nach wie vor der Kompetenzzugewinn und -erhalt im Umgang mit aktuellen Entwicklungen im Bereich PC und Multimedia im Vordergrund. Daher ist auch der Wunsch nach Schulungen („train the trainer“) zu den Themen **Sicherheit und Datenschutz im Internet** aufgekommen.

Beinahe täglich erreichen uns neue Schreckensmeldungen aus dem weltweiten Netz über Viren, Trojaner und Wurm-Attacken, gefährliche Sicherheitslücken bezüglich Passwörtern und Kreditkarten und Spionage durch Spyware.

Auch in unsere Verteiler werden immer wieder Viren und Trojaner eingeschleust. Gerade für Laien und eher unerfahrene Internetnutzer ist es kaum noch möglich, alle Gefahren und Fallen des Internets zu (er)kennen. Für unsere ehrenamtlichen Trainer ist es daher unabdingbar, sich zu diesem Themenkomplex weiterzubilden um das nötige Wissen an die Mitglieder weitergeben zu können.

Teilnehmen können bis zu drei Personen pro Initiative. Die Teilnahme ist kostenlos, sämtliche anfallenden Kosten (Fahrt, Verpflegung, Unterlagen) werden übernommen.



Die Veranstaltung wird bezuschusst vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (BStMAS)

Bayerisches SeniorenNetzForum e.V.
c/o Institut für Lern-Innovation
(FIM NeuesLernen)
Nägelsbachstraße 25b
91052 Erlangen

uni | mediendienst | aktuell

Seite 1 von 2

Das Internet als Erlebnis

Institut für Lern-Innovation startet Pilotprojekt für Senioren

Wie können Seniorinnen und Senioren, die dem Internet skeptisch gegenüberstehen und häufig gar keinen Computer oder Internetanschluss haben, für die digitalen Möglichkeiten begeistert werden? Welche Themen könnten diese Zielgruppe ansprechen? Das Programm „Erlebnis Internet“, entwickelt von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO), gibt erste Antworten zu diesen Fragen. In einem Pilotprojekt wird das neue Konzept vom Institut für Lern-Innovation (ILI) der Universität Erlangen-Nürnberg erprobt.

Der wichtigste Grund für die Nichtnutzung des Internets liegt bei älteren Menschen darin, dass sie nicht wissen, welchen persönlichen Mehrwert und Vorteil das Internet ihnen bietet. Es fehlt ihnen weniger an Informationen darüber, sondern meist an konkreten Erfahrungsmöglichkeiten damit. Hier setzt das Programm „Erlebnis Internet“ an. Das Programm ist eines von drei Programmteilen der Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) „Internet erfahren“, die im Mai 2008 startete. Die BAGSO, das Kompetenzzentrum Technik – Diversity – Chancengleichheit und die Stiftung Digitale Chancen setzen die Programme um. Nähere Informationen sind unter www.internet-erfahren.de zu finden.

Bisher wurden mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, lokalen Internetakteurinnen und -akteuren, Verbandsvertreterinnen und -Vertretern Interviews geführt sowie Diskussionsrunden und Facharbeitskreise realisiert. In Bayern, Baden-Württemberg, Thüringen, Brandenburg, und Nordrhein-Westfalen wird „Erlebnis Internet“ nun erprobt. Die Ergebnisse sind Grundlage für die Erstellung eines handlungsorientierten Leitfadens für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, der Erfahrungsberichte, Hinweise, Themen und Anlässe enthalten wird. Dann erfolgt die Umsetzung des Leitfadens in die Praxis. Bundesweit werden anschließend Akteure in der Seniorenarbeit von der BAGSO dazu geschult, begleitet und beraten.

Inhaltlich orientiert sich das Programm an Themen und Aktivitäten, welche die Zielgruppen der 50plus Generationen interessieren: zu Gesundheit, Kultur, Freizeitgestaltung oder Reisen. Quasi nebenbei wird das Interesse am Medium Internet geweckt und so der persönliche Nutzen aufgezeigt. Damit erfahren Ältere niedrigschwellig bei Vorträgen, Kursen und Aktionen die Vorteile des Internets.

Die Initiative bietet außerdem eine ideale Plattform für die nationale Verbreitung und weitere Verankerung des Projekts eLSe – eLearning für Senioren (www.el-se.org/de), welches das Institut für Lern-Innovation (ILI) im Rahmen des EU Programms „Socrates-Minerva“ entwickelt und

uni | mediendienst | aktuell

Seite 2 von 2

erprobt hat. Die aufeinander abgestimmten Lerneinheiten können den Bedarf an individueller Hilfe für den Internet-Einstieg benachteiligter Gruppen unterstützen.

ILI ist im „Erlebnis Internet“ Kooperationspartner der BAGSO. „ILI begleitet das Projekt wissenschaftlich, erprobt und evaluiert das Konzept in Kooperation mit einem bayerischen Verband für die Zielgruppe „Ältere Menschen mit Bildungsferne“, erklärt Institutsmitarbeiter Marcel Plechaty. „BAGSO – Lobby der Älteren“ tritt als Partnerin der Initiative vor allem dafür ein, dass jedem Menschen ein selbstbestimmtes Leben im Alter möglich ist und die dafür notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Die BAGSO engagiert sich dafür, dass ältere Menschen die Chance haben, sich aktiv am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen, und dass diese Tatsache sich im öffentlichen Meinungsbild über „die Alten“ widerspiegelt. Für die Teilhabe an der modernen Gesellschaft ist es von großer Bedeutung, dass das Internet auch von bisher internet-fernen älteren Menschen tatsächlich „erlebt“ werden kann.



Marcel Plechaty M. A.

Tel.: 09131/507292

Marcel.Plechaty@fim.uni-erlangen.de



Bericht aus dem Internetcafe „Von Senioren für Senioren“ in Würzburg

Zwei Seniorinnen erzählen von ihren Erfahrungen mit der Datenautobahn

Liane Wilm und Eva Nitzsche sind über 80 und begeisterte Internetnutzerinnen. Christa Wüchner von der Main-Post, hat nachgefragt, wie ihr Weg ins Web aussah und was sie an dem neuen Medium schätzen.

„Es war schlicht Neugierde“, antwortet Liane Wilm nach ihrem ersten Schnupperkontakt mit dem Web. Als die ehemalige Apothekerin vor über acht Jahren von der Eröffnung des Würzburger Internetcafés erfuhr, wollte sie sich „mal angucken“, wie das Surfen geht. Und merkte schnell: „Das kannst du auch.“ Also ist die gebürtige Berlinerin, die seit gut 50 Jahren Wahl-Würzburgerin ist, gleich geblieben, machte sich nach und nach mit den Geheimnissen der Datenautobahn vertraut und besucht das Café bis heute regelmäßig.

Ab 80 gratis surfen

Auch Eva Nitzsche gehört zu den langjährigen Stammgästen: Sie sei seit 2001 dabei, erzählt die ehemalige MTA. So viel Treue zahlt sich aus – buchstäblich. Da beide Seniorinnen Jahrgang 1926 sind, kommen sie seit zwei Jahren in den Genuss eines Bonus: Gäste ab 80 surfen im Würzburger Internetcafé nämlich kostenlos! Es gibt Vorzüge, die noch mehr zählen. „Wir haben hier schon viele nette Leute kennen gelernt“, sagt Wilm und spendet ein besonderes Lob für die ehrenamtlichen Helfer des Cafés, in das Eva Nitzsche sofort einstimmt: „Alle sind sehr hilfsbereit und geduldig.“ Kein Wunder, dass beide weder auf ihre Nachmittage im Online-Treff noch auf das Web verzichten wollen.

Kommunikation spielt dabei eine Hauptrolle, erfährt Christa Wüchner. Vor allem wenn es um die Vorzüge der elektronischen Post geht, geraten die beiden fast ins Schwärmen. Zum einen, weil es ohnehin „eine große Erleichterung ist, Briefe am PC zu schreiben“, wie Liane Wilm betont. Dass beim Mailen zudem Gänge zu Briefkasten oder Post und das Porto entfallen, mache die Sache noch bequemer. Das positive Ergebnis: Man meldet sich öfter – und bekommt häufiger Post. „Immer wenn ich nachschaue, sind Mails da“, freut sich Eva Nitzsche. Zum Beispiel von einer Bekannten, die in München lebt: „Wir schreiben eifrig hin und her.“ Auch das Tempo, mit dem die Botschaften durchs Netz flitzen, belebt die Kommunikation in Familie und Freundeskreis, sagt sie und weiß: „Große Distanzen – etwa zu Verwandten, die im fernen Ausland leben – lassen sich so viel schneller überbrücken.“ „Im Nu die aktuellsten Familienfotos zu erhalten, ist ebenfalls wunderbar“, ergänzt Liane Wilm. „Als eine Bekannte vor kurzem Oma geworden ist, hat sie mir sofort ein Bild vom Enkelchen geschickt.“

Es ist einfach praktisch

Was ihr sonst noch am neuen Medium gefällt? „Spiele finde ich interessant“, kommt die prompte Antwort. „Früher habe ich auch geschattet, aber davon bin ich inzwischen abgekommen.“ Dafür werden andere Internet-Möglichkeiten von beiden Surferinnen umso mehr ausgenutzt. Eva Nitzsche, die noch gerne Auto fährt, nutzt das Web für Reiseplanung und -vorbereitungen. Unter anderem, weil man dort im Nu einen Überblick über Kulturangebote und -veranstaltungen quer durch die Republik hat.

Ebenso praktisch: Sich online über die Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsmittel in Würzburg informieren oder Bücher aussuchen und bestellen – etwa im OPAC-Katalog der Stadtbücherei. Und macht ein bestimmtes Thema im Radio oder Fernsehen neugierig, lässt sich per „googeln“ sofort mehr Wissenswertes herausfinden.

Beide versichern daher unisono: „Man kommt heute ohne Internet kaum noch aus!“ Trotz intensiver Nutzung achten sie aber bewusst darauf, den Internetaktivitäten nicht zu viel Zeit zu widmen: Zwei bis drei Stunden mittwochs und manchmal auch noch donnerstags im Internetcafé seien in dieser Hinsicht ein ideales Maß. Dass diese vernünftige Dosierung nicht „ins Auge“ geht, leuchtet ein. „Der PC ist für die Augen nicht anstrengender als Lesen“, sagen die Seniorinnen.

Apropos lesen: Ein Ersatz für Gedrucktes ist das Internet für Liane Wilm und Eva Nitzsche bei aller Begeisterung nicht. Bücher sind ihnen nach wie vor gute Freunde – und auf die lokale Tageszeitung verzichten? Einfach unvorstellbar: „Ich brauche meine Zeitung zum Frühstück!“, sagt Wilm. Und auch Nitzsche liest morgens „als erstes“ ihre Zeitung.



Foto: Herbert Schmidt

Liane Wilm und Eva Nitzsche im Internetcafe

Training 'Inklusive Internet' mit dem Fokus auf Web 2.0

Die Stiftung Digitale Chancen wird im Rahmen der Initiative 'Internet erfahren' des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie im Zeitraum 2010 bis 2011 bundesweit 120 eintägige Trainingsveranstaltungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren durchführen. Zielgruppe sind Mitarbeitende der sozialen Arbeit ebenso wie solche Personen, die in Einrichtungen der informellen Bildung tätig sind.

Mit der Trainingskampagne soll erreicht werden, dass die Nutzung des Internet stärker als bisher gerade in informellen Bildungsprozessen verankert wird. Damit einhergehen soll die Förderung und Weiterentwicklung der Fähigkeiten zur qualifizierten und sicheren Nutzung des Internet in allen Bevölkerungsgruppen – insbesondere aber in denjenigen, die bisher von den Möglichkeiten des Web 2.0 wenig oder keinen Gebrauch machen.

Durch die Trainingskampagne soll ein möglichst umfassendes Netzwerk von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren entstehen, die in der Lage sind,

- ihre jeweiligen Zielgruppen mit dem Internet und insbesondere den neuen Möglichkeiten des Web 2.0 vertraut zu machen und
- ihr eigenes Portfolio bzw. das ihrer Einrichtung durch Bildungsangebote unter Einbeziehung des Web 2.0 zu erweitern.

Die Stiftung Digitale Chancen entwickelt das Curriculum der Trainingsveranstaltungen in enger Abstimmung mit den Trägern und Wohlfahrtsorganisationen, deren haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende für eine Teilnahme in Frage kommen. Auf diese Weise können die jeweils spezifischen Bedarfe der Trainingsteilnehmenden berücksichtigt und ein passgenaues Training angeboten werden. Begleitend zur Trainingskampagne werden Materialien zur Nacharbeitung der erworbenen Kenntnisse in gedruckter Form und online zum Download bereitgestellt.

Die Teilnahme an den Trainingsveranstaltungen, die im Rahmen der Initiative 'Internet erfahren' durchgeführt werden, ist kostenlos. Die Veranstaltungen werden bundesweit in Einrichtungen der sozialen Arbeit sowie in durch Unternehmen bereitgestellten Räumen durchgeführt. Die Teilnehmerzahl liegt bei durchschnittlich zehn Personen je Trainingstag.

Die Stiftung Digitale Chancen ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts, sie ist kein Weiterbildungsträger und verfolgt mit der Durchführung der Trainingskampagne keine kommerziellen Interessen. Ziel der Stiftung Digitale Chancen ist es, die von ihr entwickelten Trainingsinhalte möglichst weitreichend in den Angeboten von Wohlfahrtseinrichtungen und informellen Bildungsträgern zu verankern. Dies kann über die Durchführung der Trainingsveranstaltungen hinaus auch durch eine inhaltliche Zusammenarbeit bei der Entwicklung eigener Trainingsangebote mit den Trägern geschehen.

Mit den Projekten 'Digitale Chancen für die Jugendarbeit', 'Surfen zum Job' und 'ECDL barrierefrei' hat die Stiftung Digitale Chancen seit dem Jahr 2002 weitreichende Erfahrungen in der Entwicklung von Trainingscurricula und der Durchführung von Trainingskampagnen erworben, die in die Konzeption der 'Initiative Internet' erfahren eingeflossen sind. Weitere Informationen zu den vorstehend genannten Projekten unter www.digitale-chancen.de